

Informationsblatt zur Datenschutzerklärung

Alle unsere Mitarbeitenden sind verpflichtet, vertraulich mit Ihren Daten umzugehen. Unsere Beraterinnen und Berater unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht (§ 203 StGB).

Anmeldung

Um eine Beratung durchführen zu können, benötigen wir bestimmte Informationen. Dabei wird nur erfasst, was für die Beratung nötig ist und was Ihnen wichtig ist, uns mitzuteilen. Diese Daten werden elektronisch erfasst. Zu den erhobenen Daten gehört auch, wie wir Sie erreichen können.

Beratung

Aus Qualitätsgründen werden während des Beratungsprozesses Aufzeichnungen erstellt. Nach Bearbeitung der Akte, spätestens zum Dienstschluss werden sie in einem gesicherten Aktenschrank verschlossen. Um die unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen, führen wir Fallbesprechungen unter den Kolleginnen durch. Diese finden anonymisiert statt. Sofern Sie uns Ihre Einwilligung geben, kann Ihr Name dabei genannt werden. Unbenommen hiervon unterliegen alle unsere Fachkräfte der gesetzlichen Schweigepflicht.

Elektronische Datenerfassung

Die Erfassung von persönlichen Daten ist auf das beschränkt, was für die statistische Bearbeitung unbedingt erforderlich ist. Dazu erfassen wir Merkmale, wie sie uns vom Statistischen Landesamt vorgeschrieben sind. Diese erhobenen Daten sind umfassend gegen unbefugte Zugriffe durch Passwörter und andere Sicherheitsmaßnahmen geschützt. Sie werden durch medicomp gespeichert. Es verbleiben nur die ermittelten statistischen Informationen (z.B. zu Alter, Problembereich, Dauer der Beratung, Zahl der beteiligten Personen) in anonymisierter Weise auf dem Server – aus diesen ist kein Rückschluss auf Sie möglich.

Datenübermittlung an Dritte

Wir geben Daten nur als statistische Sammeldaten entsprechend der gesetzlichen und vertraglichen Bedingungen, denen wir unterliegen, an das statistische Landesamt in Kamenz und das zuständige Jugendamt des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge weiter.

Eine Weitergabe von Daten aus Ihrem individuellen Beratungsfall wird nicht ohne Ihr schriftliches Einverständnis an Dritte erfolgen. Eine gesetzlich vorgeschriebene Ausnahmemöglichkeit gilt bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte auf eine Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII bzw. §4 Bundeskinderschutzgesetz. Abgesehen davon gilt: Wenn wir eine Weitergabe an Dritte für den Beratungsprozess als nötig erachten, holen wir Ihre Einwilligung vorher schriftlich ein. Wird diese von Ihnen nicht erteilt, sind wir an diese Vorgabe Ihrerseits gebunden. Aus dieser Vereinbarung ergibt sich auch, dass wir Bescheinigungen grundsätzlich nur an Personensorgeberechtigte übergeben.

Aufbewahrung und Löschung

Sechs Monate nach Beendigung der Beratung werden alle Unterlagen von uns datenschutzgerecht vernichtet, soweit keine andere gesetzliche Grundlage (§8a SGBVIII) oder Ihre eigene Entscheidung entgegensteht.

Zustimmung

Die geschilderte Erhebung und Erfassung von Daten ist notwendig, um eine qualitativ gute Beratung bieten zu können. Wenn Sie der skizzierten Vorgehensweise nicht zustimmen, ist eine Beratung bei uns leider nicht möglich. Sie können jederzeit Einsicht in Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten nehmen. Sie können auch, wenn Sie Ihrerseits die Beratung beenden, eine Löschung von diesen Daten veranlassen.

Ihre Hinweise

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, teilen Sie uns das mit – wir informieren Sie gerne und sind für Ihre Anregungen dankbar. Wenn Sie den Eindruck gewinnen, dass unser Standard nicht eingehalten wird, bitten wir Sie, dies sofort anzusprechen, damit eine Klärung erfolgen kann. Im Falle einer Beschwerde, die wir sehr ernst nehmen, steht die Dienststellenleitung/Geschäftsführung bzw. unsere Datenschutzbeauftragte zur Verfügung.